

Stimmung des in seiner Jenaer Geborgenheit glücklichen Meisters wider. Das beschwingte Werk atmet Mozartsche Klarheit und Durchsichtigkeit – eine in ihrer kunstvollen thematischen Feinarbeit vollendete Kostbarkeit intimen Musizierens.

Malcolm Arnold, der englische Komponist und Dirigent, war nach seiner Ausbildung am Londoner Royal College of Music zunächst

von 1941–1948 als Solotrompeter beim London Philharmonic Orchestra tätig. 1948 verbrachte er als „Mendelssohn Scholar“ ein Studienjahr in Italien. Als Komponist begann er mit Orchesterwerken (Ouvertüren, Sinfonien, Solokonzerten), schrieb daneben viel Kammermusik und wandte sich später auch der Bühne (mit Opern und Balletten) zu. Kirchenmusik und Musiken für Film, Funk und Fernsehen stellen die äußersten Pole im zweckgebundenen Schaffen des vielseitigen Komponisten dar.

VORANKÜNDIGUNG:

Sonnabend, den 23. Oktober 1988, 19.30 Uhr

(Anrecht D)

Haus der DSF (Blockhaus)

2. KAMMERKONZERT

Ausführende: Robert-Schumann-Quintett der Dresdner Philharmonie

Birgit Lich, Flöte

Marlies Jacob, Klavier

Werke von Schumann, Roussel, Vladimir Bokes und Dvořák

Programmblätter der Dresdner Philharmonie  
Redaktion: Prof. Dr. habil. Dieter Härtwig

Chefdirigent: Jörg-Peter Weigle – Spielzeit 1988/89  
Druck: GGV, BT Heidenau III-25-16 0,15 ItG 009-47-88  
EVP – 20 M